

IRLAND

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

**Inge Schreyer, Pamela Oberhuemer
und Maresa Duignan**

Zitiervorschlag:

Schreyer, I., P. Oberhuemer und M. Duignan. 2024. "Irland – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Irland	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen	5
Rechtsanspruch und Besuchspflicht	6
Einrichtungsformen	6
Trägerstrukturen	8
Inanspruchnahme – Besuchsquoten	9
Finanzierung und Elternbeiträge	11
Personalschlüssel – Gruppengröße	12
Curriculare Rahmenwerke	13
Digitale Bildung in Kitas	14
Monitoring – Evaluation	14
Inklusionsagenda	16
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	16
<i>Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Traveller- und Roma-Gemeinschaften</i>	17
Mutterschutz – Elternzeit	17
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Irland	18
Demographische Daten	20
Gesamtbevölkerung	20
Gesamtgeburtenrate	20
Kinder unter 6 Jahren	20
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren	21
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	23
Literatur	23

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

Early Learning and Care (ELC) ist die weithin akzeptierte Terminologie für frühe Bildung und Kindertagesbetreuung in Irland. In Anlehnung an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die folgenden Begriffe für die Hauptformen der Tageseinrichtungen verwendet: (1) **ELC-Einrichtungen** oder **Tagesbetreuungsdienste**, wenn sie sich auf Angebote für 0- bis unter 6-Jährige außerhalb des Schulsektors beziehen; und (2) **Eingangsklassen** in Grundschulen für 4- und 5-Jährige¹. Alle weiteren Einrichtungsarten werden an gegebener Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Irland

Ende der 1960er Jahre	<ul style="list-style-type: none"> – Die ersten Spielgruppen entstehen. – In Dublin öffnet 1969 die erste staatlich geförderte frühpädagogische Tageseinrichtung in der Rutland Street, die zum Orientierungsmodell für „Early Start“-Einrichtungen im Land wurde.
1973	Die Tradition, dass in Irland Mütter als Hauptbetreuerinnen der Kinder zu Hause bleiben, wurde durch das Verbot für verheiratete Frauen, im öffentlichen Dienst zu arbeiten, verstärkt. Dies änderte sich 1973, als die so genannte "Heiratsschranke" im Zuge des Beitritts Irlands zur Europäischen Union aufgehoben wurde.
1991	Kinderbetreuungsgesetz
1994	Die ersten Early Start Programme werden etabliert.
1997	Die Kinderbetreuungsregulationen (frühpädagogische Tageseinrichtungen) traten 1996, ihre Änderungen 1997, in Kraft und führten damit die erste gesetzliche Regelung für die nicht-schulische frühe Bildung (<i>non-primary</i>) ein.
1998	<ul style="list-style-type: none"> – Das Bildungsgesetz (Education Act) tritt in Kraft. – Weißbuch der Frühpädagogik
1999	Nationale Strategie der Kinderbetreuung
2000	Nationale Kinderstrategie
2000–2006	Kinderbetreuungsprogramm zur Chancengleichheit
2006	Das Zentrum für frühkindliche Entwicklung und Bildung (<i>Centre for Early Childhood Development and Education, CECDE</i>) erstellt das erste Qualitätsrahmenwerk <i>Síolta</i> , das vom Bildungsministerium herausgegeben wird.
2006–2008	Nationales Programm zu Investitionen in der Kinderbetreuung
2009	Das nationale Gremium für Curriculum und Evaluation (<i>National Council for Curriculum and Assessment, NCCA</i>) gibt das curriculare Rahmenwerk für den frühpädagogischen Bereich (<i>Aistear</i>) heraus.
2010	Beginn des Programms des kostenfreien Vorschuljahres (<i>Early Childhood Care and Education Scheme</i>)
2013	Nationale Qualitätsagenda der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung
2014	„Bessere Leistungen, bessere Zukunft: das nationale Orientierungsrahmenwerk für Kinder und Jugendliche 2014-2020“ (<i>Better Outcomes, Brighter Futures: The national policy framework for children and young people 2014-2020</i>)
2015	– Bericht der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe: künftige Investitionen in die Kinderbetreuung in Irland

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die **seeipro3**-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige Ländern, in denen die Grundschulpflicht mit 6 Jahren beginnt. Für Irland sind die relevante Formate **0–5** und **4–5** Jahre.



	<ul style="list-style-type: none"> – Gründung von „Besserer Anfang“ (<i>Better Start</i>), dem nationalen Qualitätsunterstützungsdienst für den frühpädagogischen Sektor – Neues Inklusions-Modell (<i>Access and Inclusion Model, AIM</i>) zur Unterstützung von Kindern mit Behinderungen im frühpädagogischen Sektor
2016	<ul style="list-style-type: none"> – Beginn der Inspektionen in frühpädagogischen Einrichtungen (<i>Early-years education-focused inspection</i>), die am kostenfreien Vorschuljahr teilnehmen – Die Regularien zum Kinderbetreuungsgesetz führen ein nationales Registrierungssystem für frühpädagogische Einrichtungen ein sowie eine verpflichtende Mindestqualifikation für das Personal. – Das kostenfreie Vorschuljahr wird auf zwei Jahre ausgedehnt.
2017	Maßnahme zur erschwinglichen Kinderbetreuung
2018	Das Gesetz zur Unterstützung der Kinderbetreuung 2018 tritt in Kraft.
2018/19	Mit der 10-Jahres-Strategie „ <i>First 5</i> “ (<i>A Whole of Government Strategy for Babies, Young Children and their Families</i>) soll das frühpädagogische System und seine Strukturen reformiert werden, die frühpädagogische (nicht-schulische) Angebote unterstützen (z.B. mit neuen Finanzierungsmodellen, Maßnahmen gegen die Armut und einer Personalreform).
2019	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung des neuen nationalen Programms zur Kinderbetreuung (<i>National Childcare Scheme, NCS</i>) zur Reduzierung der Betreuungskosten für Eltern – Veröffentlichung der universellen Gestaltungsrichtlinien für ELC-Einrichtungen (<i>Universal Design Guidelines for Early Learning and Care settings</i>)
2021	<ul style="list-style-type: none"> – Überarbeitung des Curriculums <i>Aistear</i> – Veränderungen zum Bildungsgesetz – Partnerschaft für das Gemeinwohl: ein neues Finanzierungsmodell für frühes Lernen und Betreuung sowie Schulkinderbetreuung (<i>A New Funding Model for Early Learning and Care (ELC) and School-Age Childcare, SAC</i>), Bericht der Expertengruppe – Überarbeitung der in Irland bestehenden ELC und SAC-Modelle. Bericht an das Ministerium für Kinder, Gleichstellung, Behinderte, Integration und Jugend, erstellt von Indecon International Consultants – Stärkung der Frühpädagogik in Irland (<i>Strengthening Early Childhood Education and Care in Ireland</i>), Bericht über die Überprüfung der Länderpolitik durch die OECD – <i>Nurturing Skills</i> – der Personalplan für frühes Lernen und Betreuung sowie Schulkinderbetreuung (<i>The Workforce Plan for Early Learning and Care and School-Age Childcare</i>), 2022-2028
2022	Einführung eines Kernfinanzierungsmodells
2023	Veröffentlichung des "First Five" Implementierungsplans 2023–2025

Quellen: Oberhuemer und Schreyer 2010; Flood and Hardy 2013; Duignan 2018; European Commission/EACEA/Eurydice 2019; European Commission 2020b; Citizens Information 2021b, c

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Irland unterscheidet sich von den meisten europäischen Ländern dahingehend, dass staatlich subventionierte frühpädagogische Tageseinrichtungen außerhalb des Grundschulsystems für Kinder über 4 Jahre keine lange Tradition haben. Seit dem ersten OECD-Bericht über frühe Bildung in Irland vor 20 Jahren hat sich der Ansatz hinsichtlich der Investition in die frühen Jahre jedoch erheblich verändert.

² Der Eurydice Länderbericht über Irland bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und in der Literaturliste angegeben.

Aufbauend auf diesen veränderten Ansatz verfolgt die Regierung aktuell mit der "First 5"-Strategie (2019-2028) eine umfassende politische Agenda im Hinblick auf verbesserten Zugang, Erreichbarkeit und der Qualität in diesem Sektor (OECD 2004, 2021b).

Heute ist frühe Bildung für unter 6-Jährige in erster Linie ein bi-sektorales System, das von zwei Haupt-Ministerien³ finanziert und gesteuert wird. Das Ministerium für Kinder, Gleichberechtigung, Behinderung, Integration und Jugend (*Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth, DCEDIY*) ist zuständig für Steuerung, Qualität, Finanzierung, Regulierung, Monitoring, Evaluation und Personalentwicklung der nicht-schulischen Einrichtungen für Kinder unter 6 Jahren und arbeitet mit dem Ministerium für Bildung (*Department of Education, DE*) zusammen, vor allem bei Qualitätsaspekten, der Entwicklung von Curricula, Förderpädagogik und Personalentwicklung. Obwohl die Steuerung und Finanzierung frühpädagogischer Einrichtungen zentralisiert ist, gibt es ein nationales Unterstützungssystem auf Bezirksebene, das Kindertageseinrichtungen bei der Beantragung von Finanzmitteln und der Verbesserung der Qualität des Angebots hilft. Mehr als 30 Kinderbetreuungscommittees von Städten und Bezirken (*City and County Childcare Committees, CCC*) vertreten DCEDIY auf lokaler Ebene und sind eine erste Anlaufstelle für Anbieter und Eltern.

Das Bildungsministerium ist zuständig für eine Reihe frühpädagogische Programme in Grundschulen für Kinder ab 3 Jahren mit besonderen Bildungsbedürfnissen, einschließlich *Early Start* (40) und Frühförderklassen (*Early Intervention classes*) für Kinder mit Autismus-Diagnose (150). Es stellt auch Mittel zur Finanzierung früher Bildung für bestimmte Kinder mit Behinderungen bereit, für bildungsbezogene Inspektionen, Curriculum-Entwicklung und die berufliche Erstausbildung von frühpädagogischen Fachkräften und Grundschullehrkräften (Frontier Economics 2020, 8). Zudem ist es auch für schulische Eingangsklassen (*infant classes*) in Grundschulen für 4- und 5-Jährige zuständig.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Die übergeordneten Ziele der frühen Bildung betreffen einen ganzheitlichen Ansatz hinsichtlich der Förderung des lebenslangen Lernens, der Unterstützung von Inklusion und Diversität vor allem im Hinblick auf Personen mit besonderen Bedürfnissen, der Qualitätsverbesserung und der dafür erforderlichen Infrastrukturen, inklusive der Ausweitung von Plätzen.

Die Regierung hat sich in der Zehnjahres-Strategie „First 5“ 2019–2028 für Kinder in den ersten fünf Lebensjahren und ihre Familien dazu verpflichtet, im frühpädagogischen Bereich die Zugänglichkeit, Erreichbarkeit und die Qualität zu verbessern, indem nationale Standards implementiert werden. Neben einer verbesserten und bezahlten Elternzeit soll es leicht zugängliche Angebote für Eltern geben, um Arbeit und Kinderbetreuung besser miteinander vereinbaren zu können (DCEDIY 2021). Die Strategie stützt sich auf die frühere Regierungsinitiative *Better Outcomes, Brighter Futures*, ein nationales politisches Rahmenwerk für Kinder und Jugendliche im Zeitraum 2014 bis 2020 (DCEDIY 2019a). Sie bekräftigt die Verpflichtung auf fünf übergreifende Ziele oder Ergebnisse: „aktiv und gesund; erfolgreich beim Lernen; sicher und geschützt; wirtschaftlich abgesichert; verbunden, respektiert und mitwirkend“ (Government of Ireland 2019). *First 5* verwendet den Begriff *Early Learning and Care (ELC)*, um alle regulierten einrichtungsbasierten und häuslichen Angebote zu definieren, die Bildung und Betreuung von der Geburt bis zum schulpflichtigen Alter anbieten. Sie umfasst jedoch nicht die ersten Jahre der Primarschule (Government of Ireland 2019). Im Dezember 2023 veröffentlichte der Minister für

³ Für diesen Bericht werden ELC-Einrichtungen außerhalb des Bildungssystems als **frühpädagogischer Sektor** und Eingangsklassen für 4- und 5-Jährige in Schulen als **schulischer Sektor** bezeichnet.

Kinder, Gleichstellung, Behinderung, Integration und Jugend einen Umsetzungsplan für die zweite Phase von 2023-2025. Darin wird eine Reihe strategischer Ziele zur Straffung der Infrastruktur hinsichtlich der Unterstützung von Verwaltung, der Bereitstellung, Bewertung und Überwachung der ELC-Dienste dargelegt (DCEDIY 2023).

Sowohl das Kinderbetreuungsgesetz (*Child Care Act*, 1991 mit Änderungen von 2016) als auch das Bildungsgesetz (*Education Act*, 1998 mit Änderungen von 2021) liefern die relevanten gesetzlichen Regelungen für Frühe Bildung und Kindertagesbetreuung. Das Kinderbetreuungsgesetz legt die grundlegenden rechtlichen Anforderungen, wie beispielsweise Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen fest (Government of Ireland 2021a).

Das Bildungsgesetz betont das Recht der Eltern auf eine freie Wahl der Einrichtung. Allgemeine Ziele des Bildungssystems sind es, jeder Person zu helfen, ihr volles Potential auszuschöpfen und so zu sozialer, kultureller und auch ökonomischer Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Wichtige Ziele sind dabei die Förderung von Chancengleichheit, Inklusion, von lebenslangem Lernen und die Unterstützung der individuellen Bedürfnisse.

Mit der Veröffentlichung der universellen Gestaltungsrichtlinien für frühkindliche Tageseinrichtungen (*Universal Design Guidelines for Early Learning and Care Settings*) 2019 soll die Zugänglichkeit zu frühpädagogischen Einrichtungen für alle Kinder verbessert werden. Diese Richtlinien verfolgen vor allem einen partizipatorischen Ansatz (European Commission 2020b).

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Der Besuch von ELC-Einrichtungen oder Eingangsklassen (*infant classes*) an Grundschulen ist freiwillig (Department of Education 2019).

Seit September 2016 sind alle Kinder, die vor dem 31. August 2 Jahre und 8 Monate werden, berechtigt, bis sie 5 Jahre und 6 Monate alt sind, an einem universellen staatlich geförderten zweijährigen frühpädagogischen kostenfreien frühkindlichen Betreuungs- und Bildungsprogramm (*Early Childhood Care and Education, ECCE*) teilzunehmen. Der Besuch ist für drei Stunden täglich und für insgesamt 76 Wochen kostenfrei. Für Kinder, die jünger als 2 Jahre 8 Monate sind, gibt es kein derartiges Programm.

Der Pflichtschulbesuch beginnt mit 6 Jahren.

Einrichtungformen

Frühpädagogischer Sektor

Zum nicht-schulischen Sektor gehört unter dem Dachbegriff ELC-Einrichtungen (*early learning and care*) eine Reihe von **frühpädagogischen Tageseinrichtungen** mit diversen Bezeichnungen, u.a.: Kinderkrippen (*crèches, nurseries*), Vorschulen (*preschools*), irisch-sprachige Einrichtungen (*naíonraí*), Spielgruppen/-schulen (*playgroups, playschools*), Tageseinrichtungen (*day care services*), Montessori-Einrichtungen, Begegnungszentren (*drop-in centres*). Subventionen der Regierung erhalten Einrichtungen in erster Linie über das Ministerium für Kinder, Gleichberechtigung, Behinderung, Integration und Jugend (DCEDIY).

In ELC-Einrichtungen finden folgende Angebote statt (TUSLA 2022a):

- Teilzeit-Angebote (*sessional services*), die höchstens 3½ Stunden dauern
- Teilzeit-Angebote, die mindestens 3½ und höchstens 5 Stunden täglich (halbtags) dauern
- Ganztagesangebote, die mehr als 5 Stunden täglich dauern
- kurzzeitige Angebote während einer zeitweiligen Abwesenheit der Eltern

– Übernachtungs-Angebote für mehr als 2 Stunden zwischen 19:00 und 6:00.

Alle Einrichtungen müssen verpflichtend bei der Agentur für Kind und Familie TUSLA (*Child and Family Agency*) registriert sein. Seit 2014 ist TUSLA die staatliche Behörde (*Early Years Inspectorate*), die für die Aufsicht und das Monitoring von allen frühpädagogischen Tageseinrichtungen für 0- bis unter 6-Jährige verantwortlich ist (TUSLA 2022b). Für alle frühpädagogischen Träger bietet das Qualitäts- und Regelwerk (*Quality and Regulatory Framework, QRF*), das von TUSLA und dem DCEDIY entwickelt wurde, Unterstützung (TUSLA 2022a).

Durch das ECCE-Programm (siehe oben), können Kinder in ELC-Einrichtungen und – wenn sie in einer Primarschule eingeschrieben sind – in schulergänzenden Angeboten (*School Age Childcare, SAC*) diese Einrichtungen in den beiden Jahren vor dem Pflichtschulbesuch drei Stunden täglich, an fünf Tagen pro Woche und 38 Wochen im Jahr, kostenlos zu besuchen. Darüber hinaus bietet das nationale Kinderbetreuungssystem (*National Childcare Scheme*) eine pauschale Unterstützung für Eltern in Höhe von 50 Cent pro Stunde für die Kosten eines registrierten ELC-Platzes für maximal 45 Stunden pro Woche (Government of Ireland 2021b).

Im Rahmen der **Tagespflege** (*childminders*) betreut eine registrierte Tagespflegeperson zu Hause neben ihren eigenen Kindern maximal fünf Kinder bis 6 Jahren. Die Zeiten werden von Eltern und Tagespflegeperson vereinbart (Citizens Information 2021a). Die Tagespflege ist jedoch weitgehend unreguliert und nur eine sehr kleine Minderheit der Tagespflegepersonen ist registriert (OECD 2021b, 35). Mit Blick auf die Zukunft hat ein nationaler Aktionsplan für Tagespflege (2021–2028) auf allen Ebenen stufenweise Schritte zur Unterstützung und Verbesserung der Qualität dieser vernachlässigten Form der Kinderbetreuung festgelegt, einschließlich der Stärkung von Ausbildungen, finanzieller Unterstützung und Monitoring (Government of Ireland 2021c).

2022 gab es 4.483 Träger von frühpädagogischen Einrichtungen, die einen Vertrag mit dem Ministerium für Kinder, Gleichstellung, Behinderungen, Integration und Jugend (DCEDIY) abgeschlossen hatten (Pobal 2023). 16% der ELC/SAC-Einrichtungen befanden sich in benachteiligten Gebieten.

Laut einer jährlichen Umfrage unter Einrichtungsträgern (N=4.009) war 2022/23 das häufigste Angebot für unter 6-Jährige eine Teilzeitbetreuung am Vormittag (82%), gefolgt von Halbtagsangeboten (39%) und Ganztagsbetreuung (37%) (Pobal 2023).

Schulischer Sektor

Eingangsklassen in Grundschulen (*infant classes*) für 4- und 5-Jährige werden vom Bildungsministerium subventioniert. Obwohl der Pflichtschulbesuch erst mit 6 Jahren beginnt, besuchen einige 4-Jährige und die meisten 5-Jährigen bereits eine Eingangsklasse (*junior und senior infant classes, ISCED 02*), in der Regel für 5 Stunden und 40 Minuten täglich (Department of Education 2023). Das Alter der Kinder in der Eingangsklasse 1 ist in den letzten zwanzig Jahren stetig gestiegen, obwohl sich der Trend in letzter Zeit beschleunigt hat. Dies ist höchstwahrscheinlich auf die Einführung des kostenlosen Vorschulprogramms im Jahr 2010 und dessen Ausweitung auf zwei Jahre im Jahr 2016 zurückzuführen. Insgesamt ist der Anteil der 4-Jährigen (und jüngerer Kinder) in der *junior* Eingangsklasse von 46,3% im Jahr 2002 auf 16,9% im Jahr 2022 gesunken (Department of Education 2023c).

Darüber hinaus finanziert das Bildungsministerium auch frühpädagogische Interventions-Programme an Schulen. Diese sind in erster Linie auf die Inklusion von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen ausgerichtet und umfassen *Early Start* und *Early Intervention*-Klassen für Kinder mit einer Autismus-Diagnose. Das *Early Start* Programm begann 1994 als Pilotprojekt für Kinder aus der Innenstadt Dublins. Kinder müssen am 1. September des Jahres, in dem sie eingeschrieben werden, mindestens 3 Jahre und 2 Monate und höchstens 4 Jahre und 7 Monate



alt sein. 2021 wurde das *Early Start* Programm an 40 Schulen angeboten. Die Kinder besuchen die Schule zweieinhalb bis drei Stunden pro Wochentag an etwa 183 Tagen im Jahr (wie in der Grundschule). Frühförderklassen für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren mit einer Autismus-Diagnose wurden vom Nationalen Rat für Förderpädagogik (*National Council for Special Education, NCSE*) eingerichtet und 2021 in ca. 150 Schulen angeboten. Die Schule erhält ein Kontingent von einer Lehrkraft für die Frühförderklasse, die der Klasse von der Schulleitung zugewiesen wird. Außerdem werden weitere Ressourcen zur Unterstützung der Klasse zur Verfügung gestellt, darunter Gebäude, Schulung und Transport. In jeder Klasse sind sechs Kinder eingeschrieben, und jede Klasse hat in der Regel zwei förderpädagogische Assistenzkräfte (*Special Needs Assistants, SNA*). Die Klassen sind wie ein regulärer Schultag für jüngere Kinder organisiert, d.h. vier Stunden und 40 Minuten pro Tag. Nach der Frühförderung ist es vorgesehen, dass das Kind eine Regelklasse besucht, es sei denn, es liegt eine fachliche Empfehlung vor, dass es eine Förderklasse benötigt.

Im europäischen Vergleich gehören die Besuchsquoten von Kindern zwischen 4 Jahren und dem Pflichtschuleintritt zu den höchsten und zu denen, die zwischen 2009 und 2018 die meisten Anstiege zu verzeichnen hatten (European Commission 2020a).

Trägerstrukturen

Frühpädagogischer Sektor

Frühpädagogische Tageseinrichtungen in Irland werden von privaten Trägern betrieben. Durch die Einführung des Kernfinanzierungsmodells (*Core Funding*) im Jahr 2022 haben nun alle ELC-Einrichtungen Zugang zu staatlichen Mitteln (Together for Better Early Learning and Childcare 2023).

Der relative Anteil privat-gewerblicher Angebote hat in den letzten Jahren etwas zugenommen, während der Anteil privat-gemeinnütziger Angebote (in der Regel mit einem ehrenamtlichen Vorstand, dem auch Eltern angehören können) stabil geblieben ist. Zu privaten Trägern gehören Ketten sowie große und kleine Trägerstrukturen (OECD 2021b, 34).

Von den 4.483 Trägern von ELC-/SAC-Tageseinrichtungen waren 2022/23 etwa drei Viertel (75%, 3.341) privat-gewerblich und etwa ein Viertel (25%, 1.142) privat-gemeinnützig. Insgesamt waren 108.619 Kinder bis zum schulpflichtigen Alter in ECCE-Programmen registriert (Pobal 2023). *Tabelle 1* illustriert die Dominanz der privaten frühpädagogischen Angebote in Irland im Jahr 2021. Nach diesen Eurostat-Daten nimmt nur ein kleiner Prozentanteil der über 3jährigen Kinder und gar keine unter 3-Jährigen ein öffentliches/kommunales Programm in Anspruch.

Tabelle 1

Irland: Anzahl der Kinder in frühpädagogischen Tageseinrichtungen nach Trägerart, 2021

Trägerart	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren	Prozentanteil	Anzahl der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	Prozentanteil
Privat-gewerblich und privat-gemeinnützig	3.934	100,0	108.621	99,2
Öffentlich	0	0	905	0,8
Gesamt	3.934		109.526	

Quelle: Eurostat 2023e



Schulischer Sektor

Frühe (schulische) Bildung findet meist an öffentlichen Grundschulen statt, d.h. in Eingangsklassen in nationalen Regelschulen. *Tabelle 2* zeigt auch die Anzahl der Kinder unter und über 4 Jahren, die eine Förderschule oder Privatschule besuchen.

Tabelle 2

Irland: Anzahl der Kinder unter und über 4 Jahren in Eingangsklassen an Primarschulen nach Schulart, 2001 und 2022/23

	Regelschule		Förderschule		Privatschule	
	2001	2022/23	2001	2022/23	2001	2022/23
Unter 4 Jahre	25.792	10.697	171	253	910	697
Über 4 Jahre (5, 6, 7 Jahre)	152.545	185.040	745	993	1.822	1.542
Gesamt	178.337	195.737	916	1.246	2.732	2.239

Quelle: CSO 2023

Der starke Rückgang der Zahl der unter 4-Jährigen, die zwischen 2001 und 2022 sowohl öffentliche als auch private Grundschulen besuchen, wird auf die steigende Zahl jüngerer Kinder zurückgeführt, die seit 2010 am Programm der kostenlosen Vorschule teilnehmen (Department of Education 2022a).

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Frühpädagogischer Sektor

2022/23 waren 221.513 Kinder in mindestens einem von der Regierung subventionierten Programm eingeschrieben, eine Zunahme von 22% gegenüber dem letzten Jahr. Dies ist vor allem auf die Anhebung des gesetzlichen Anspruchs für das nationale Programm zur Kinderbetreuung (*National Childcare Scheme, NCS*) von 3 bis 15 Jahre und die Erhöhung der universellen Mindestsubvention zurückzuführen. 108.619 Kinder profitierten von ECCE-Programmen (Pobal 2023).

Von August 2020 bis August 2023 erhielten insgesamt 144.810 Kinder aus 103.048 Haushalten finanzielle Unterstützung im Rahmen des nationalen NCS-Programms. Seit 2019 beinhaltet dies einen gesetzlichen Anspruch auf finanzielle Unterstützung für den Besuch von ELC/SAC-Einrichtungen (Pobal 2023). Zuschüsse werden an die Träger gezahlt, die wiederum die Elternbeiträge für Stunden, die über den Anspruch auf ECCE-Programme hinausgehen, reduzieren (OECD 2021b, 33).

Aufgeschlüsselt nach Altersgruppen sind die höchsten Besuchsquoten (in nicht-schulischen frühpädagogischen Tageseinrichtungen) bei den 3- und 4-Jährigen zu finden: 2023 besuchten 90,9% der 3-Jährigen und knapp 80% der 4-Jährigen eine Tageseinrichtung (siehe *Tabelle 3*).

Tabelle 3

Irland: Anzahl und Besuchsquoten der Kinder in frühpädagogischen Tageseinrichtungen nach Alter, 2023

Alter	Anzahl der Kinder	Besuchsquoten, in %
unter 2 Jahre	15.878	14,0
2-Jährige	24.623	42,0
3-Jährige	54.480	90,9

Alter	Anzahl der Kinder	Besuchsquoten, in %
4-Jährige	47.621	78,1
5-Jährige	6.308	9,9

Quelle: Pobal 2023

Nach den Eurostat-Daten wurden 2022 etwas weniger unter 3jährige Kinder in frühpädagogischen Tageseinrichtungen betreut als 2005 (19,1% vs. 20%). Der Anteil der in Einrichtungen eingeschriebenen Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt hat sich seit 2005 von 78% auf 94,4% erhöht (siehe *Tabelle 4*).

Tabelle 4

Irland: Besuchsquoten in frühpädagogischen Tageseinrichtungen und Eingangsklassen nach Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2005–2022

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	14	64
	über 30 Std./Woche	6	14
	keine institutionelle Betreuung	80	22
2010	1 – 29 Std./Woche	21	73
	über 30 Std./Woche	8	17
	keine institutionelle Betreuung	71	10
2015	1 – 29 Std./Woche	21,7	73,5
	über 30 Std./Woche	9,0	18,8
	keine institutionelle Betreuung	69,3	7,7
2022	1 – 29 Std./Woche	6,7	81,3
	über 30 Std./Woche	12,4	13,1
	keine institutionelle Betreuung	80,9	5,6

Quelle: Eurostat 2023b

Schulischer Sektor

2022/23 besuchten insgesamt 126.566 4- bis 6-Jährige Eingangsklassen; von ihnen waren nahezu alle 6-Jährigen (97,3%) in eine *senior infant class*, die meisten der 5-Jährigen (83,2%) in eine *junior infant class* eingeschrieben (siehe *Tabelle 5*).

Tabelle 5

Irland: Anzahl der Kinder in Eingangsklassen an Grundschulen nach Alter, 2022/23

	Unter 4 Jahren	5-Jährige	6-Jährige	Gesamt
Eingangsklasse 1 (<i>junior infants</i>)	10.695	51.296	1.446	63.437
Eingangsklasse 2 (<i>senior infants</i>)	1	10.382	52.746	63.129
Gesamt	10.696	61.678	54.192	126.566

Quelle: CSO 2023

Finanzierung und Elternbeiträge

2019 lagen die durchschnittlichen Ausgaben der OECD-Länder für den frühpädagogischen Bereich bei 0,87% des Bruttoinlandproduktes (OECD 2021b, 25), während in Irland 2019 nur insgesamt 0,33% ausgegeben wurden (OECD 2023). Für die Zukunft sieht der Regierungshaushalt für 2022 eine Erhöhung der öffentlichen Mittel für die Frühpädagogik vor (OECD 2021b, 24).

Um Subventionen von DCEDIY zu erhalten, muss eine Einrichtung im frühpädagogischen Sektor bei der Kinder- und Familienagentur TUSLA, der Agentur für Kind und Familie, registriert sein. Die Träger erhalten von DCEDIY pro-Kopf-Pauschalen, dafür müssen sie sicherstellen, dass die Einrichtung für Eltern kostenfrei drei Stunden täglich, fünf Tage in der Woche und 183 Tage pro Jahr geöffnet ist. Für zusätzliche Leistungen außerhalb der drei Stunden Bildungsaktivitäten wie z.B. Ausflüge, Mahlzeiten werden Gebühren erhoben (DCEDIY 2021).

Das Ministerium für Kinder, Gleichberechtigung, Behinderung, Integration und Jugend ist zuständig für die Finanzen im Bereich der Kinderbetreuung. Betreuung für unter 3jährige Kinder wird in der Regel von den Eltern bezahlt. Hinsichtlich der Kosten werden diese seit 2017 jedoch durch das ACS-System (*Affordable Childcare Scheme*) unterstützt. Mit dieser Strategie soll die Zugänglichkeit zu Angeboten erhöht werden und Armut reduziert werden. Seit Januar 2023 erhalten alle Familien, die ein Kind unter 15 Jahren haben, das eine ELC-Einrichtung besucht, einen einheitlichen Zuschuss von 1,40€ pro Stunde (bei max. 45stündiger Betreuung pro Woche).

Zusätzlich wurde das frühere „kostenfreie Vorschuljahr“ für Kinder zwischen 3 und 4½ Jahren, das 2010 eingeführt wurde, seit 2016 auf zwei Jahre (das Alter der Anspruchsberechtigung wurde auf 2 Jahre 8 Monate herabgesetzt) bis zum Beginn der Grundschule ausgedehnt.

2022 wurde ein Kernfinanzierungsmodell (*Core Funding Model*) eingeführt. Die 259 Mio. € für das gesamte Jahr beinhalten Zuweisungen für Verbesserungen bei den Gehältern und Arbeitsbedingungen des Personals, Verwaltungspersonal/Zeit, einen Beitrag zu den Sachkosten und einen Beitrag zur Unterstützung der Beschäftigung von erfahrenen hochschulausgebildeten Fachkräften im gesamten ELC-Bereich und zur Unterstützung von hochschulausgebildeten Leitungen in ELC- oder in kombinierten ELC- und SAC-Einrichtungen.

Der größte Teil der Kernfinanzierung (212 Mio. € von 259 Mio. €) wird auf der Grundlage der Kapazität einer Einrichtung verteilt - der Öffnungszeiten, der Öffnungswochen und der Altersgruppe der Kinder, sowie der Anzahl der verfügbaren Plätze. Dadurch erhalten die Träger eine stabile Einkommensquelle, die sich nach der Art der von ihnen erbrachten Dienstleistung richtet. Das Einkommen eines Trägers setzt sich nun aus der Kernfinanzierung, aus den Zuschüssen des nationalen Programms zur Kinderbetreuung (NCS), Zuschüssen aus dem kostenfreien frühkindlichen Betreuungs- und Bildungsprogramm (ECCE) und Elternbeiträgen zusammen.

Dadurch, dass die Kernfinanzierung in erster Linie auf den Einrichtungs-Kapazitäten basiert, verfügen die Einrichtungen jedes Jahr über eine Zuweisung, die nicht in Abhängigkeit von den eingeschriebenen Kindern schwankt, was zur Nachhaltigkeit und Stabilität beiträgt. Das neue Finanzierungsmodell wird Mittel für universelle und gezielte Maßnahmen zur Beseitigung sozioökonomischer Benachteiligungen umfassen (Together for Better Early Learning and Childcare 2023).

Anfallende Gebühren werden generell vom Träger festgelegt. Für einen Ganztagsbesuch waren dies 2022/23 wöchentlich durchschnittlich 197,43€, für einen Teilzeitbesuch 115,16€. Je jünger das Kind, desto höher sind die Gebühren (206,27€ für einen Ganztagsbesuch für unter 1-Jährige, 189,96€ für über 5-Jährige); in Dublin sind die Gebühren höher. Private Einrichtungen verlangen mehr als Gemeindeeinrichtungen (205,88€ vs 174,33€ für einen Ganztagsbesuch) (Pobal 2023).

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 19% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus⁴ (OECD.Stat 2023).

Über das nationale Kinderbetreuungsprogramm (*National Childcare Scheme, NCS, 2019*) erhalten Eltern für unter 3jährige Kinder eine Pauschale und für Kinder bis 15 Jahre einen einkommensabhängigen Betrag. Ab 2022 kann die Pauschale auch für bis zu 15-Jährige gewährt werden – Eltern können die für sie günstigere Variante wählen. Voraussetzung ist, dass der Träger bei TUSLA registriert ist. Das NCS-System ersetzt seit August 2021 alle bisherigen Unterstützungsprogramme. Davon ausgenommen ist das ECCE-Programm, das auch weiterhin kostenfreie Bildungseinheiten in den zwei Jahren vor der Primarschule anbietet (Citizens Information 2021a, 2021b).

Unter der Führung des DCEDIY wurde das derzeitige Finanzierungsmodell überprüft, um seine Effektivität hinsichtlich der Qualität, Nachhaltigkeit und Inklusion zu bewerten. Dabei wurden auch die Meinungen von Trägern, Eltern und anderer Beteiligter berücksichtigt. Die Gruppe besteht aus Vertretungen aller relevanter frühpädagogischer Agenturen, Finanz- und Wirtschaftsexperten sowie Vertretungen der Ministerien. Ein Bericht wurde im Dezember 2021 veröffentlicht (DCEDIY 2021).

Als Teil des Schulsystems sind die Eingangsklassen im **schulischen Sektor** kostenfrei.

Personalschlüssel – Gruppengröße

Frühpädagogischer Sektor

Im frühpädagogischen Bereich betreut eine Fachkraft maximal drei Kinder unter 1 Jahr, fünf zwischen 1 und 2 Jahren, sechs zwischen 2 und 3 Jahren oder acht über 3-Jährige (siehe *Tabelle 6*).

Tabelle 6

Irland: Maximale Anzahl Kinder pro Fachkraft und Gruppe, nach Alter, 2022/23

Alter	Maximale Anzahl Kinder pro Fachkraft	Maximale Anzahl Kinder pro Gruppe
0 Jahre	3	k.A.
1 Jahr	5	k.A.
2 Jahre	6	k.A.
3 Jahre	8	22
4 Jahre	8	22
5 Jahre	8	22

Quelle: Eurydice 2023, 4

Darüber hinaus gibt es Vorschriften hinsichtlich der pro Kind erforderlichen Quadratmeter: 3,5 qm pro Kind unter 1 Jahr, 2,8 qm pro Kind von 1 bis 2 Jahren, 2,35 qm pro Kind von 2 bis 3 Jahren und 2,3 qm pro Kind von 3 bis 6 Jahren (Eurydice 2023, 4).

Eine **Tagespflegekraft** betreut fünf Kinder und muss wie andere Einrichtungen auch, bei TUSLA registriert sein (DCEDIY 2021). Maximal zwei Kinder dürfen hier unter 15 Monate alt sein (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 90)

⁴ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt.

Schulischer Sektor

Im schulischen Sektor bestehen Gruppen des *Early Start*-Programms in der Regel aus 30 Kindern, von denen 15 Kinder vormittags (9:00 bis 11:30) und 15 nachmittags (12:00 bis 14:30) anwesend sind. Jede Gruppe wird von einer Grundschullehrkraft und einer qualifizierten Assistenzkraft geleitet und gegebenenfalls von Eltern unterstützt, die auf ehrenamtlicher Basis arbeiten (Citizens Information 2021d). Wenn sechs Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren, bei denen Autismus diagnostiziert wurde, in einer Frühförderklasse eingeschrieben sind, hat jede Klasse in der Regel zwei förderpädagogische Assistenzkräfte (*Special Needs Assistants, SNA*). Die durchschnittliche Klassengröße war in den letzten 20 Jahren relativ stabil und erreichte ihren Tiefpunkt im Jahr 2021 mit 22,8 (den höchsten Wert erreichte sie 2015 mit 24,9). Die Zahl der Klassen mit 35 oder mehr Schülern ist zwischen 2001 und 2021 deutlich zurückgegangen (von 13.844 auf 2.748). Das Fachkraft-Kind-Verhältnis hingegen ist im gleichen Zeitraum kontinuierlich gesunken, von 18,4 im Jahr 2001 auf 13,7 im Jahr 2021 (Department of Education 2022a, 4, 6f).

Curriculare Rahmenwerke

Frühpädagogischer Sektor

Das Bildungsministerium ist verantwortlich für die curricularen und qualitätsbezogenen Rahmenwerke im **frühpädagogischen Sektor**, die jedoch nicht für die Eingangsklassen in den Grundschulen gelten (Department of Education 2021a).

Das curriculare Rahmenwerk *Aistear* wurde 2009 für alle frühpädagogischen Tageseinrichtungen als nicht-verpflichtendes Rahmenwerk für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren eingeführt. Es ist entlang von vier übergreifenden Themen strukturiert: Wohlbefinden, Identität und Zugehörigkeit, Kommunikation sowie Erforschen und Denken. Für jeden dieser Bereiche werden bestimmte Fähigkeiten, Einstellungen und Werte definiert. Es wurde vom nationalen Gremium für Curriculum und Einschätzungen (*National Council for Curriculum and Assessment, NCCA*) über einen langen Zeitraum hinweg in enger Zusammenarbeit mit dem frühpädagogischen Sektor entwickelt. Das NCCA ist auch für die Implementierung von *Aistear* zuständig. Derzeit wird das Rahmenwerk aktualisiert; 2022 fanden Konsultationen mit den Entscheidungsträgern statt (NCCA 2021a).

Für Einrichtungen, die einen Vertrag mit dem Ministerium für Kinder, Gleichberechtigung, Behinderung, Integration und Jugend über kostenfreie frühe Bildung für ältere Kinder haben, ist das Rahmenwerk in den beiden Jahren vor dem Schulbeginn verpflichtend. Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren können eigene Rahmenwerke auf der Basis von *Aistear* erstellen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 96ff).

Síolta, das nationale Qualitätsrahmenwerk der Frühen Bildung (2006) ist ein prozessorientiertes Rahmenwerk und legt Qualitätskriterien fest, die sich auf 12 Prinzipien gründen: der Wert der frühen Kindheit; „Kinder zuerst“; Eltern; Beziehungen; Gleichheit; Diversität; bereichernde Umgebungen; Fürsorge; Rolle der Erwachsenen; Teamarbeit; Pädagogik und Spiel. 16 Qualitätsstandards und relevante Indikatoren sollen dabei helfen, die Vision von Qualität in die Praxis überzuführen. Einrichtungen, die an der Maßnahme der kostenfreien Vorschule teilnehmen, müssen ein Aktivitätenprogramm entwickeln, das sich auf dieses Qualitätsrahmenwerk stützt (Department of Education 2021a).

Das NCCA hat Leitfäden zur Implementierung von *Aistear* und *Síolta* herausgegeben.



Schulischer Sektor

Curriculare Richtlinien für das **Early Start**-Programm im schulischen Sektor schließen strukturierte spielerische Aktivitäten ein, die die Sprache sowie die kognitive und soziale Entwicklung der Kinder fördern sollen.

Eingangsklassen in Grundschulen folgen dem Grundschul-Curriculum (1999), das nach sieben Lernfeldern strukturiert ist: Sprache (Englisch und Irisch); Mathematik; soziale Bildung, Umwelt- und naturwissenschaftliche Bildung (Geschichte, Geographie und Naturwissenschaften); Kunst-erziehung (bildende Kunst, Musik, Theater); Sport; soziale, persönliche und Gesundheitsbildung; religiöse, ethische Bildung (NCCA 2021b). Im März 2023 wurde ein neues Rahmencurriculum für Grund- und Förderschulen veröffentlicht. Es baut auf den Erfolgen und Stärken früherer Curricula auf, erkennt aber auch Herausforderungen, veränderte Bedürfnisse und Prioritäten an und reagiert darauf; es bietet den Schulen Handlungsspielraum und Flexibilität; es stellt Verbindungen zu dem her, was und wie Kinder in Vor-, Grund- und Förderschulen und weiterführenden Schulen lernen; es identifiziert neue Prioritäten für das Lernen von Kindern und reagiert darauf; es ändert die Struktur und Präsentation des Curriculums und unterstützt eine Vielzahl von pädagogischen Ansätzen und Strategien, wobei die Bewertung im Mittelpunkt des Lernens und Lehrens steht. Das Curriculum ist in fünf große Bereiche unterteilt: 1. Sprache, 2. naturwissenschaftliche, technische, ingenieurwissenschaftliche und mathematische Bildung (MINT), 3. Wohlbefinden, 4. kulturelle Bildung und 5. Sozial- und Umwelterziehung. Zusätzlich können die Schulen ihr eigenes Programm in Übereinstimmung mit dem Ethos der Schule gestalten (Department of Education 2023a).

Digitale Bildung in Kitas

Im Curriculum *Aistear* wird der Umgang mit digitalen Medien zwar nicht als verpflichtendes Element betrachtet, jedoch wird empfohlen, sie in den Alltag der Kinder zu integrieren. Dies war auch in der digitalen Strategie für Schulen 2015–2020 vorgesehen (inklusive der Eingangsklassen), in der ein digitales Lernrahmenwerk (*digital learning framework*) zur Unterstützung von Schulen entstand. Hier werden neben dem Einbeziehen digitaler Technologien in Lernprozesse auch die digitalen Kenntnisse der Fachkräfte sowie die digitale Infrastruktur der Einrichtungen angesprochen. Die Grundlagen sollen durch spielerische, aktive und fragenzentrierte Zugänge bereits in der frühen Kindheit gelegt werden. Für die ELC-Einrichtungen wurde jedoch festgestellt, dass es hier zwar Handlungsbedarf aber noch kein vereinbartes Vorgehen gibt; beispielsweise bestehen noch Fragen hinsichtlich des altersgerechten Einsatzes digitaler Medien (Department of Education 2020).

Monitoring – Evaluation

Kindbezogene Evaluation

In Irland gibt es im **frühpädagogischen Sektor** kein formales Evaluationssystem. Der curriculare Rahmenplan *Aistear* enthält jedoch Richtlinien zur Einschätzung von kindlichen Entwicklungsfortschritten und zur Planung der nächsten Lernetappen. In der Regel werden Kinder durch Beobachtungen eingeschätzt. Wie die Ergebnisse festgehalten werden, bleibt den Fachkräften überlassen. Es wird empfohlen, die Lernfortschritte mittels eines Portfolios nach den im Curriculum genannten Bereichen zu dokumentieren (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 103f).



Um mögliche Entwicklungsverzögerungen oder Schwierigkeiten möglichst früh entdecken zu können, werden auch in den **Eingangsklassen 1 und 2** in den Grundschulen Beobachtungen oder Screening Tests durchgeführt. Die Kinder werden auch zur Selbstevaluation ermutigt (NCCA 2021c).

Einrichtungsbezogene Selbstevaluation

Das Qualitätsrahmenwerk *Síolta* enthält Hinweise zur Selbstevaluation. Die Durchführung von Selbstevaluationen ist nicht verpflichtend, wird aber empfohlen. Im Rahmen dieses Qualitätssicherungsprozesses kann eine Einrichtung relevante Schritte in einem „Qualitätsportfolio“ dokumentieren (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 126f). 2015 wurde *Better Start*, ein nationaler Qualitätssicherungsdienst für den ELC-Sektor, vom Ministerium für Kinder, Gleichstellung, Behinderung, Integration und Jugend eingerichtet und von Pobal betreut. *Better Start* fördert die Qualität und Inklusion in ELC-Einrichtungen für Kinder von der Geburt bis 6 Jahren in Irland und bietet drei Programme an: Qualitätsentwicklungsdienst (*Quality Development Service*), das Zugangs und Inklusions-Modell (*The Access and Inclusion Model*) und die Koordinierungseinheit für frühes Lernen und Entwicklung (*Early Years Learning and Development Unit*). Der Qualitätsentwicklungsdienst umfasst die Bereitstellung von Mentoring und Coaching vor Ort zur Unterstützung interner Qualitätsprüfungs- und Entwicklungsprozesse (Better Start 2023).

Für Eingangsklassen in der Grundschule schreibt das Bildungsministerium ein umfassendes System der schulischen Selbstevaluierung (SSE) vor. Im Zeitraum 2023–2026 können die Schulen den Schwerpunkt ihrer SSE selbst bestimmen, wenn sie einen Dreijahresplan haben, der beispielsweise kontextspezifische schulische Prioritäten in Bezug auf Unterricht, Chancengleichheit und Inklusion berücksichtigt. In diesem Zeitraum werden die Schulen durch Materialien, Inspektionen und die Zusammenarbeit mit und zwischen Schulen unterstützt (Department of Education 2022b).

Externe Evaluation

Monitoring und externe Evaluation der Frühpädagogik in Irland ist auf drei Hauptinstitutionen verteilt:

1) Die Agentur für Kind und Familie (*Child and Family Agency, TUSLA*) ist verantwortlich für die Bewertung der Einhaltung von Regelwerken im Bereich der Frühpädagogik. Inspektionen finden auf der Grundlage der 2016 geänderten Regularien des Kinderbetreuungsgesetzes (1991) statt und stützen sich auf das Qualitäts- und Regularien-Rahmenwerk (*Quality and Regulatory Framework, QRF*), das 2018 von TUSLA veröffentlicht wurde und auch Trägern Hilfestellung in Qualitätsfragen bietet (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 125). Dazu werden neben Beobachtungen auch Checklisten verwendet. Die Überprüfungen finden ca. alle drei Jahre statt und die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

2) Das Inspektorat des Bildungsministeriums ist für die Evaluation der Qualität in Einrichtungen zuständig, die am *“Early Childhood Care and Education (ECCE) Scheme”* teilnehmen und seit 2022 auch für alle ELC-Einrichtungen, die eine Kernfinanzierung erhalten. Die Inspektionen (*Early-years education-focused inspection, EYEI*) sind rechtlich im Bildungsgesetz von 1998 (Abschnitt 13(3)b) vorgesehen und mit dem DCEDIY abgestimmt. Sie legen Schwerpunkte auf die Qualität der kindlichen Lernprozesse in verschiedenen Bereichen, auf den Lernkontext, die Lernprozesse, die Erfahrungen der Kinder und das Lern-Management und werden meist durch Praxis-Beobachtungen durchgeführt. Die Inspektionen stützen sich auf die Prinzipien von *Aistear* und *Síolta* und beschreiben 20 Schlüsselaspekte von bester Praxis. Nach der Inspektion erhalten die Träger ein Feedback und ein schriftlicher Bericht mit Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung.



rung wird an die Einrichtung gesandt und veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es Follow-up Inspektionen, in denen die Fortschritte der Einrichtung bei der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen bewertet werden (Department of Education 2021c).

3) Die gemeinnützige, staatlich geförderte, Organisation Pobal übernimmt im Namen der Regierungsabteilungen, anderer nationaler Agenturen und der EU das Management und Monitoring der Finanzierung frühpädagogischer Programme. Sie arbeitet eng mit dem Ministerium für Kinder, Gleichstellung, Behinderungen, Integration und Jugend zusammen, wo sie u.a. für die Ausbezahlung der Regierungsmittel an frühpädagogische Einrichtungen zuständig ist. Zudem überprüft sie bei Besuchen der Einrichtungen, ob diese in Abstimmung mit dem jeweiligen Programm arbeiten (Pobal 2022).

Unterstützung für die Qualitätsverbesserung wird von einer Reihe von Akteuren angeboten, darunter lokale Ausschüsse auf Stadt- und Kreisebene und nationale freiwillige Kinderbetreuungsorganisationen sowie das bereits erwähnte *Better Start* (OECD 2021b, 40).

Inklusionsagenda

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

– Frühpädagogischer Sektor

Im Juni 2016 wurde für Kinder, die Einrichtungen im frühpädagogischen Sektor besuchen, ein neues Inklusions-Modell (*Access and Inclusion Model, AIM*) eingeführt. Das Modell umfasst sieben Förderungsebenen, je nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes. Ebenen 1 bis 3 bieten allgemeine Unterstützung an, die eine inklusive Kultur in Einrichtungen fördert. Dazu gehört, dass sich die Einrichtungen einer Charta der Diversität, Gleichheit und Inklusion verpflichten und eine einrichtungsspezifische Inklusionsstrategie veröffentlichen; dass vom DCEDIY ein neues Hochschulstudium „Leitungstätigkeit für Inklusion in den frühen Jahren“ (*Leadership for Inclusion in the Early Years*) für Fachkräfte, die als Inklusions-Koordinator:in arbeiten möchten, sowie dass ein mehrjähriges Fortbildungsprogramm für frühpädagogisches Personal finanziert wird. Die Ebenen 4 bis 7 beziehen sich auf eine Reihe von zielgerichteten Unterstützungsmaßnahmen, um die Teilnahme von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen zu fördern. Diese können Folgendes umfassen: Beratung und Unterstützung durch frühpädagogische Experten/Expertinnen in Anspruch nehmen (AIM); sich für spezielle Ausstattung oder kleinere Umbauten bewerben; Therapiedienste in Anspruch nehmen; sich für zusätzliche Pro-Kopf-Finanzierung für weitere personelle Unterstützung in der Einrichtung bewerben (DCEDIY 2021).

2022/23 wurden 14.822 Kinder mit besonderen Bedürfnissen in 3.197 ELC- und SAC-Einrichtungen betreut. 57% aller Einrichtungen nahmen am AIM-Modell teil (Pobal 2023).

2018/19 gab es in mehr als drei Viertel (77%) der Einrichtungen mindestens ein Kind mit besonderen Bedürfnissen, in 54% mindestens eines mit einer Behinderung (Eurochild 2021).

Der Gesundheitsdienst (*Health Service Executive, HSE*) stellt für Kinder im Vorschulalter einen kostenfreien Screening-Test zur Verfügung. Neben einer Einschätzung der Hör-, Seh- und körperlichen Fähigkeiten ist hier auch die sprachliche Entwicklung eingeschlossen (HSE 2021).

– Schulischer Sektor

Im schulischen Sektor besuchen Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen wann immer möglich Regeleinrichtungen; manchmal auch eine spezielle Klasse oder Gruppe oder auf integrierter Basis mit Unterstützungen. Es gibt auch Förderschulen für Kinder mit speziellen Behinderungen. Zur Inklusion von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen gibt es zudem einen Aktionsplan zur Chancengleichheit in Schulen (*Delivering Equality of Opportunity in Schools, DEIS*), der

2017 aktualisiert wurde und der auch für die Eingangsklassen gilt. Dieser Plan umfasst in einem vielschichtigen Ansatz ein standardisiertes System zur Identifizierung von Benachteiligungen und ein integriertes Schulunterstützungsprogramm (*School Support Programme, SSP*). Zudem legt dieser Plan Wert auf die Einbeziehung von Eltern und Familien (Department of Education 2021b).

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Traveller- und Roma-Gemeinschaften

Das breitgefächerte Angebot privater Einrichtungen in Irland macht es schwierig, belastbare Daten über Kinder mit Migrationshintergrund zu finden.

2022 hatten 13,3% der Gesamtbevölkerung eine nicht-irische Staatsbürgerschaft; von diesen stammten etwas mehr als die Hälfte (53%) aus anderen EU27-Ländern. In der Gruppe der unter 5-Jährigen hatten 6,4% keinen irischen Hintergrund, knapp zwei Drittel (65%) von ihnen kamen aus anderen EU-Ländern (Eurostat 2023c, eigene Berechnungen).

Für Flüchtlings-Kinder bis zu 5 Jahren bietet das Programm *Community Childcare Subvention Resettlement (CCSR)* kostenfreie Teilzeit- und Ganztagsbetreuung, um ihre Integration in die irische Gesellschaft zu unterstützen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 61).

In 17% der Einrichtungen war 2018/19 mindestens ein Traveller-Kind, in 7% mindestens ein Roma-Kind eingeschrieben. 12% aller eingeschriebenen Kinder sprachen weder Englisch noch Irisch (Eurochild 2021). Die nationale Statistik berichtet 2022/23 über 907 Roma-Kinder und 2.533 Traveller-Kinder in 303 bzw. 687 ELC/SAC-Einrichtungen. Während 74% der Roma-Kinder (670) private Einrichtungen besuchten, waren die Traveller-Kinder zum Großteil (65%, 1.650) in Gemeinde-Einrichtungen eingeschrieben (Pobal 2023).

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Der **Mutterschutz** (*maternity leave*) dauert 42 Wochen, von denen mindestens zwei vor der Geburt genommen werden müssen. Für 26 Wochen wird ein wöchentlicher Betrag von 262€ gezahlt, vorausgesetzt die Mutter war in den 12 Monaten vor der Geburt 39 Wochen sozialversicherungspflichtig erwerbstätig.

Die beiden Wochen **Vaterschaftsurlaub** (*paternity leave*) müssen innerhalb der ersten sechs Monate nach der Geburt am Stück genommen werden und werden mit 262€ pro Woche vergütet.

Die unbezahlte **Elternzeit** (*parental leave*) beträgt 26 Wochen pro Elternteil und Kind und ist nicht übertragbar, außer wenn beide Eltern beim selben Arbeitgeber tätig sind. In diesem Fall können mit Zustimmung des Arbeitgebers 14 Wochen auf den anderen Elternteil übertragen werden. Die Elternzeit kann bis zum 12. Geburtstag des Kindes in Anspruch genommen werden. Beide Eltern können auch gleichzeitig und in verschiedenen Blöcken von mindestens sechs aufeinanderfolgenden Wochen Elternzeit nehmen. Alle Personen, die ein Jahr durchgängig beim selben Arbeitgeber angestellt sind, haben Anspruch auf Elternzeit.

Nach Inanspruchnahme von Mutterschutz und Elternzeit hat jeder Elternteil Anspruch auf (nicht übertragbare) weitere sieben Wochen Elternzeit (*parent's leave*), die mit 262€ wöchentlich vergütet werden und die in den ersten beiden Jahren nach der Geburt genommen werden müssen, auch von beiden Elternteilen gemeinsam.

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht von Stephan Köppe and Dorota Szelewa im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).



2019 wurden an 5,3% der Mütter Mutterschutzvergütungen gezahlt. 2020 stieg die Inanspruchnahme des Vaterschaftsurlaubs auf 48%. Auch die Inanspruchnahme des Vaterschaftsgeldes stieg in den letzten Jahren deutlich (von 27.295 in 2019 auf 26.539 in 2021). Nach der Einführung der *parents' leave* im Jahr 2020 stieg deren Inanspruchnahme deutlich: von 16.683 in 2020 auf 51.395 in 2021. Es wird geschätzt, dass 2021 nahezu 100% der Mütter und 48% der Väter davon Gebrauch machten. Daten zur Inanspruchnahme der Elternzeit insgesamt liegen nicht vor.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Irland

Fachliche Experteneinschätzung von Maresa Duignan

Irland hat seit 2000 hinsichtlich der Bereitstellung frühpädagogischer Einrichtungen für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Mit einer fast 200jährigen Geschichte der Vorschulbildung in Grundschulen für Kinder ab 4 Jahren war die Teilnahme an vorschulischen frühpädagogischen Angeboten traditionell gering und wurde durch eine niedrige Erwerbsquote von Müttern kleiner Kinder noch verschärft. 2023 hat sich das demografische, wirtschaftliche und sozialpolitische Profil Irlands radikal verändert, und der Staat hat in Bezug auf die Bereitstellung frühpädagogischer Angebote positiv reagiert.

Die Höhe der staatlichen Investitionen in die (nicht-schulische) frühe Bildung überstieg im Staatshaushalt 2022 erstmals 1 Milliarde Euro, und es wurde eine Reihe nationaler politischer Verpflichtungen veröffentlicht, um eine klare, strategische und regierungsübergreifende Vision für die zukünftige Entwicklung des Sektors zu formulieren (DCEDIY 2022).

Während ein Großteil dieses Engagements auf jahrzehntelanger Lobbyarbeit, Forschung und Evaluation eines Kontinuums früherer Regierungsinitiativen beruhte, hat die globale Covid-19-Pandemie (2020–2022) deutlich gemacht, wie wichtig es ist, diese Vision rechtzeitig zu verwirklichen. In dieser Zeit wurde die wichtige Rolle der Frühpädagogik als entscheidende Unterstützung sowohl für die Wirtschaftstätigkeit als auch für eine inklusive Gesellschaft allgemein anerkannt. Nachdem in Irland die Pandemie überwunden war, gewann eine erneute Konzentration auf die Entwicklung des frühpädagogischen Sektors wieder Schwung. Es wurde eine Reihe von regierungsübergreifenden Initiativen ins Leben gerufen, um sicherzustellen, dass Irland ein fördernder und bereichernder Ort für Kinder ist. Wie es in der Vision für *First 5*, einer gesamtstaatlichen Strategie für Babys, Kleinkinder und ihre Familien 2019–2028 heißt:

Die frühen Jahre aller Säuglinge und Kleinkinder werden als eine wichtige und besondere Zeit angesehen, die man genießen sollte. Familien werden unterstützt und in die Lage versetzt, Säuglinge und Kleinkinder zu erziehen und ihre Entwicklung zu fördern, mit zusätzlicher Unterstützung für diejenigen, die sie benötigen. Diejenigen, die Angebote für Säuglinge, Kleinkinder und ihre Familien bereitstellen, werden in die Lage versetzt, zu deren Lernen, Entwicklung, Gesundheit und Wohlbefinden beizutragen. Gemeinschaftliche Kontexte helfen Säuglingen und Kleinkindern, das Beste aus ihren ersten Lebensjahren zu machen und ihr Potenzial auszuschöpfen. (DCEDIY 2018).

Auch wenn das Spektrum der Initiativen komplex und bereichsübergreifend ist, lassen sich die Kernziele unter den folgenden Überschriften zusammenfassen:

1. **Verbesserter Zugang** – Die Einführung der Kernfinanzierung ist ein großer Schritt nach vorn bei der staatlichen Unterstützung des Zugangs zur frühen Bildung. Die Kernfinanzierung verbessert: die Erschwinglichkeit für Eltern durch die Einführung eines Gebührenstopps für teilnehmende ELC-Einrichtungen; den Zugang für Eltern durch die Ausweitung der vom Sektor



angebotenen Kapazitäten, insbesondere für jüngere Kinder; die Qualität, einschließlich der Förderung der Stabilität des gesamten Personals durch verbesserte Gehälter, Bedingungen und Karrierestrukturen, die durch Beschäftigungsverordnungen untermauert werden, sowie die betriebliche Stabilität und Nachhaltigkeit für Träger.

2. **Förderung von Inklusion und Teilhabe** – Eine Überprüfung des innovativen Modells "Zugang und Inklusion" (*Access and Inclusion model*) zur Unterstützung von Kindern mit Behinderungen in frühpädagogischen Einrichtungen wurde abgeschlossen und ein Bericht soll 2024 veröffentlicht werden. Die Daten deuten darauf hin, dass die Ergebnisse dieser Überprüfung positiv ausfallen werden, da die überwiegende Mehrheit aller anspruchsberechtigten Kinder eine öffentlich finanzierte Einrichtung in Anspruch nimmt.
3. **Qualitätsverbesserung** – Investitionen in die Qualität frühpädagogischer Einrichtungen haben zu einer Reihe von Initiativen geführt, darunter die Einrichtung von *Better Start*, einem nationalen Qualitätssicherungsdienst für Kindertageseinrichtungen, die Einführung überarbeiteter Vorschriften, die die Einrichtung eines Registrierungssystems für Kindertageseinrichtungen ermöglichen und der Beginn einer bildungsorientierten Inspektion. 2022 läuft ein ehrgeiziges Reformprogramm, das darauf abzielt, die Verwaltungs- und Finanzierungssysteme umzustrukturieren; die Regulierung auf die Tagespflege und die Schulkindbetreuung auszuweiten; die Kapazität und Sicherheit der Arbeitskräfte zu erhöhen; die Inklusion und Beteiligung aller Kinder in Irland zu fördern und die Qualität der frühen Lern- und Betreuungserfahrungen der Kinder zu verbessern.
4. **Förderung positiver Übergänge** – Es ist wichtig festzuhalten, dass in der nationalen Regierungspolitik ein klares Verständnis dafür besteht, dass die Lebenserfahrungen der Kinder bei der Gestaltung und Erbringung öffentlicher frühpädagogischer Angebote im Vordergrund stehen müssen. Dies drückt sich in einer Reihe von Verpflichtungen zur Förderung positiver und möglichst nahtloser Übergänge zwischen den verschiedenen Umgebungen aus, die sie in der frühen Kindheit und danach erleben können.

Fazit

Irland hat in den zwei Jahrzehnten seit dem Jahr 2000 erhebliche Fortschritte auf dem Weg zu einem universellen Zugang aller Kinder zu qualitativ hochwertigen frühpädagogischen Angeboten gemacht. Es wurde eine klare und kohärente nationale Vision mit einem starken Engagement für eine umfangreiche staatliche Finanzierung geschaffen, die viel Optimismus für zukünftige Entwicklungen in der Frühpädagogik vermittelt.

Zweifelsohne gibt es immer noch viele Herausforderungen bei der Umsetzung. Das Erbe der unterschiedlichen Angebote und Praktiken im Bereich der frühen Bildung, einschließlich der getrennten Verwaltungssysteme für schulische und außerschulische Angebote, behindert weiterhin nahtlose Übergänge für Kinder und ihre Familien. Die Erhöhungen der Finanzmittel sind zwar beträchtlich, liegen aber immer noch deutlich unter dem internationalen Durchschnitt der OECD-Länder. Der weltweite Inflationsdruck und die gestiegenen Lebenshaltungskosten, der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Flüchtlingskrise haben Irlands hausgemachte wirtschaftliche und soziale Probleme verschärft, darunter die nationale Obdachlosenkrise und der Personalmangel im öffentlichen Dienst.

Alles in allem wurde jedoch in den relativ kurzen zwei Jahrzehnten, in denen in den Wandel investiert wurde, eine positive Entwicklung im Bereich der Frühpädagogik erreicht. Die Umsetzung der nationalen Verpflichtungen in den nächsten zehn Jahren wird dazu beitragen, diese Errungenschaften im Interesse der kleinen Kinder und ihrer Familien zu konsolidieren und voranzutreiben.



Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbevölkerung in Irland 5.060.004. Sie ist damit in den letzten 20 Jahren kontinuierlich angestiegen (2000: 3.777.565; 2010: 4.549.428; 2020: 4.964.440) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,78 liegt Irland deutlich über dem Durchschnitt der EU27 (Eurostat 2023d)⁶.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 7

Irland: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	58.868
1-Jährige	56.524
2-Jährige	60.385
3-Jährige	61.980
4-Jährige	63.465
5-Jährige	64.274
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	365.496

Source: Eurostat 2023a

2022 waren 3,5% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 7,2% waren Kinder unter 6 Jahren. Diese Anteile lagen – wie auch schon in den letzten 20 Jahren – deutlich über den jeweiligen EU-Durchschnitten.

⁶ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).



Tabelle 8

Irland: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Vergleich zu EU-Ländern, 2000 bis 2022, in %

Jahr	Vergleich Irland/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Irland	4,3	4,1	8,4
	Ø EU15 ⁷	3,2	3,2	6,4
2005	Irland	4,4	4,2	8,6
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Irland	4,3	4,6	8,8
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Irland	3,5	3,7	7,2
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

71,9% der Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren waren 2022 in Irland Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten 9,5% aus – gut zwei Drittel davon waren alleinerziehende Mütter (6,8%), ein Drittel alleinerziehende Väter (2,7%).

Tabelle 9

Irland: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	553.200	
Paarhaushalte	397.600	71,9
Anderer Haushaltstyp	103.300	18,7
Alleinerziehende, gesamt	52.300	9,5
Alleinerziehende Frauen	37.500	6,8
Alleinerziehende Männer	14.800	2,7

Eurostat 2023j, * eigene Berechnungen

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Irland lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 81,8%, die der Frauen bei 71,8% (Eurostat 2023i).

2022 waren 68,7% der Frauen und 88% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Die Anteile der erwerbstätigen Väter lagen damit geringfügig, die der Mütter deutlicher über dem Durchschnitt der 27(2020)-EU-Länder (87,2% bzw. 63,6%) (Eurostat 2023h).

⁷ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

Tabelle10a

Irland: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Irland:	55,5	77,3
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁸	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Irland:	68,7	88,0
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁹	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023h

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 10b* dargestellt.

Tabelle10b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter, in %	Väter, in %	Frauen, in %	Männer, in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021) mit abhängigen Kindern	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit Kindern unter 2 Jahren	72,4	93,1	++72,1	++79,4 (2023)
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren	70,7	95,0	(2023)	

*Eurostat 2023h, 2023i

[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>*Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;
BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf+[SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder¹⁰

2023 waren 19,7% der unter 6jährigen Kinder in Irland von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dieser Anteil liegt etwas unter dem EU27-Durchschnitt (23,3%) für diese Altersgruppe. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 20,7% (EU: 21,6%). 2020 litten 2,8% der unter 6jährigen Kinder unter schwerer materieller Deprivation – dieser Anteil liegt deutlich unter dem EU27-Durchschnitt von 6,1%. Bei der Gesamtbevölkerung waren es 1,4% (EU: 4,3%) (Eurostat 2023f, g).

Die Strategie „A roadmap for social inclusion 2020-2025“ soll dazu beitragen, den Anteil der Personen, die in Armut leben, auf 2% oder weniger zu reduzieren. Vor allem Kinder mit alleinerziehenden Elternteilen sind von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen (Eurochild 2021).

Literatur

- Better Start. 2023. *Better Start offers three operational programmes*. <https://www.betterstart.ie/about-us/>
- Citizens Information. 2021a. *Early Childhood Care and Education scheme*. http://www.citizensinformation.ie/en/education/pre_school_education_and_childcare/early_childhood_care_and_education_scheme.html
- Citizens Information. 2021b. *National Childcare Scheme (NCS)*. https://www.citizensinformation.ie/en/education/pre_school_education_and_childcare/national_childcare_scheme.html
- Citizens Information. 2021c. *National policy on children and young people*. https://www.citizensinformation.ie/en/birth_family_relationships/children_s_rights_and_policy/national_children_s_strategy.html
- Citizens Information. 2021d. *Early Start Programme*. https://www.citizensinformation.ie/en/education/pre_school_education_and_childcare/early_start.html
- [CSO] Central Statistics Office. 2023. *Primary Pupils* (Tab. EDA42). <https://data.cso.ie>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2018. *First 5, A Whole of Government Strategy for Babies, Young Children and their Families*. <https://first5.gov.ie/about-first-5>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2019a. *Better Outcomes, Brighter Futures: The National Policy Framework for Children and Young People, 2014-2020*. <https://www.gov.ie/en/publication/775847-better-outcomes-brighter-futures/>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2019b. *Minister Zappone announces Expert Group to develop a new Funding Model for Early Learning and Care and School Age Childcare*. <https://www.gov.ie/en/press-release/d5dfdb-minister-zappone-announces-expert-group-to-develop-a-new-funding-mod/>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2021. *Early Childhood Care and Education Programme (ECCE)*. <https://www.gov.ie/en/publication/2459ee-early-childhood-care-and-education-programme-ecce/>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2022. *Minister O’Gorman secures €1 billion investment in early learning and childcare*. <https://www.gov.ie/en/press-release/d422b-minister-ogorman-secures-1bn-investment-in-early-learning-and-childcare/>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2021. *Partnership for the Public Good – A New Funding Model for Early Learning and Care and School Age Childcare*.

¹⁰ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter „(schwerer) materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)

- <https://first5fundingmodel.gov.ie/wp-content/uploads/2021/12/Funding-Model-FINAL-REPORT-2.pdf>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2022. *Minister O’Gorman secures €1 billion investment in early learning and childcare*. <https://www.gov.ie/en/press-release/d422b-minister-ogorman-secures-1bn-investment-in-early-learning-and-childcare/>
- [DCEDIY] Department of Children, Equality, Disability, Integration and Youth. 2023. *Minister O’Gorman marks World Children’s Day with new ‘First 5’ implementation plan*. <https://www.gov.ie/en/press-release/606d0-minister-ogorman-marks-world-childrens-day-with-new-first-5-implementation-plan/>
- Department of Education. 2019. *Education*. <https://www.gov.ie/en/policy/655184-education/#early-childhood-and-pre-school>
- Department of Education. 2020. *Digital Learning 2020: Reporting on Practice in Early-Years, Primary and Post-Primary Contexts*. <https://www.gov.ie/en/publication/c0053-digital-learning-2020-reporting-on-practice-in-early-learning-and-care-primary-and-post-primary-contexts/>
- Department of Education. 2021a. *Early Years*. <https://www.gov.ie/en/service/70b9cd-early-years/>
- Department of Education. 2021b. *DEIS Delivering Equality of Opportunity In Schools*. <https://www.gov.ie/en/policy-information/4018ea-deis-delivering-equality-of-opportunity-in-schools/>
- Department of Education. 2021c. *Early years Education Inspections*. <https://www.gov.ie/en/publication/635fad-early-years-education-inspections/>
- Department of Education. 2022a. *Statistical Bulletin – July 2022. Overview of Education 2001 – 2021*. <https://assets.gov.ie/212277/407f0406-1704-421b-ab9e-469562df5753.pdf>
- Department of Education. 2022b. *School Self-evaluation: Next Steps September 2022 – June 2026*. <https://assets.gov.ie/232734/3e6ca885-96ec-45a6-9a08-3e810b7cd1ea.pdf>
- Department of Education. 2023a. *Primary Curriculum Framework*. <https://curriculumonline.ie/Primary/The-Primary-Curriculum-Framework/>
- Department of Education. 2023b. *Education indicators for Ireland*. <https://www.gov.ie/en/publication/055810-education-statistics/>
- Duignan, M. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Irland“. In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer, 358-379. München. www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf
- Eurochild. 2021. *Early Childhood Development in Ireland - Country Profile 2021*. <https://firstyearsfirstpriority.eu/across-europe/>
- European Commission. 2020a. *Education and Training Monitor 2020*. <https://www.educacionyfp.gob.es/inee/dam/jcr:0476241f-ddf8-4049-959c-99ebf5acfa7c/education-and-training-monitor-2020-eu-triptico-en.pdf>
- European Commission. 2020b. *Toolkit for inclusive early childhood education and care*. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/4c526047-6f3c-11eb-aeb5-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-search>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2019 Edition. Eurydice Report*. Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung - % der Population in der Altersklasse*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023d. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023e. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht, Institutionstyp und Intensität der Bildung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP01__custom_1559550/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023f. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023g. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de

- Eurostat. 2021h. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023i. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht - jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023j. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Ireland - Early childhood education and care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/ireland/early-childhood-education-and-care>
- Flood, E., and C. Hardy. 2013. "Historical Development of the ECEC sector in Ireland." In *Early Care & Education Practice, 1-18*. <https://www.gilleducation.ie/further-education-childcare/further-education-childcare/early-care-education-practice>
- Frontier Economics. 2020. *Early Learning and Care in Ireland*. OECD Country Background Report for the OECD Quality beyond Regulations Project. Authors: C. Wilson and G. Paull. https://assets.gov.ie/138286_2a4c0b9d-e605-4f64-9fa8-a4ae70f7f273.pdf
- Government of Ireland. 2019. *First 5. A Government Strategy for Babies, Young Children and their Families 2019-2028*. <https://first5.gov.ie/>
- Government of Ireland. 2021a. *Statutory Instruments*. <http://www.irishstatutebook.ie/eli/statutory.html>
- Government of Ireland. 2021b. *The National Childcare Scheme*. <https://www.gov.ie/en/campaigns/f8319-national-childcare-scheme/>
- Government of Ireland. 2021c. *National Action Plan for Childminding 2021-2028*. <https://www.gov.ie/en/campaigns/df207-national-action-plan-for-childminding-2021-2028/>
- [HSE] Health Service Executive. 2021. *Why your child has regular health checks*. <https://www2.hse.ie/wellbeing/babies-and-children/checks-milestones/health-checks/child-health-check-overview/>
- Köppe, S. and D. Szelewa. 2023. "Country Note Ireland." In *19th International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Ireland2023.pdf
- [NCCA] National Council for Curriculum and Assessment. 2021a. *Early Childhood*. <https://ncca.ie/en/early-childhood/>
- [NCCA] National Council for Curriculum and Assessment. 2021b. *Primary*. <https://curriculumonline.ie/Primary/>
- [NCCA] National Council for Curriculum and Assessment. 2021c. *Assessment in the Primary. School curriculum*. <https://curriculumonline.ie/getmedia/2b3eaa53-cb4b-4053-9d71-2d28d9d6c734/Assessment-Guidelines.pdf>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2004. *Country Note for Ireland*. <https://www.oecd.org/education/school/34425332.pdf>
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2021a. *Education at a glance*. <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/b35a14e5-en.pdf?expires=1640008683&id=id&accname=guest&checksum=9B02C265F2B478B8D1F3EBB6583065C0>
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2021b. *Strengthening Early Childhood Education and Care in Ireland: Review on Sector Quality*. Paris: OECD Publishing <https://doi.org/10.1787/72fab7d1-en>.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Public spending on early childhood education and care*. https://www.google.de/url?sa=t&rt=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAh-VchPOHHcq7B7oQFnECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FFPF3_1_Public_spending_on_childcare_and_early_education.xlsx&usg=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24
- OECD.Stat. 2023. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- Pobal. 2022. *About Pobal*. <https://www.pobal.ie/about-pobal/>

Pobal. 2023. *Early Learning and Childcare Data*. <https://www.pobal.ie/childcare/earlylearningandchildcaredata/>

Together for Better Early Learning and Childcare. 2023. *Core Funding*. <https://first5funding-model.gov.ie/core-funding/>

TUSLA. 2022a. *Types of early years services*. <http://www.TUSLA.ie/services/preschool-services/types-of-pre-school-services>

TUSLA. 2022b. *Early Years (Pre School) Inspectorate*. <https://www.TUSLA.ie/services/preschool-services/>

